

Ausstellung des Fotografen Arno Fischer in Gyumri

Das Institut für Auslandsbeziehungen präsentiert durch das Goethe-Institut Tbilissi und Partner vom 12.07. bis 02.08.2014 die Ausstellung der Fotos von A. Fischer in der Galerie der Aslamazyan Schwestern in Gyumri.

Das Goethe- Institut Tbilissi feiert in diesem Jahr das 20jährige Jubiläum seines Engagements im Südkaukasus, in Armenien selbst ist es seit 1986 aktiv. Dieser runde Jahrestag ist Anlass zu besonders vielen interessanten Veranstaltungen; eine davon ist diese Ausstellung in Gyumri, der heimlichen „Kulturhauptstadt“ Armeniens.

Mit rund 140 Fotografien präsentiert das Institut für Auslandsbeziehungen (ifa) durch das Goethe-Institut Georgien einen eindrucksvollen Überblick über das außergewöhnliche Lebenswerk des 1927 in Berlin geborenen Fotografen und Fotografielehrers Arno Fischer. Bis heute sind seine Schwarz-Weiß-Bilder für Generationen von Fotografen, nicht nur im Osten Deutschlands, stilprägend.

Die Ausstellung zeigt die verschiedenen Schaffensphasen Arno Fischers. Den Ausgangspunkt bildet seine frühe Arbeit "Situation Berlin", in der er die Vier-Sektoren-Stadt Berlin fokussiert und deren geplante Publikation mit dem Mauerbau 1961 verboten wird.

Gezeigt werden weiterhin seine Arbeiten für das ostdeutsche Kultur- und Modemagazin "Sibylle", sowie faszinierende Porträts von berühmten Persönlichkeiten wie Marlene Dietrich. Zahlreiche Reisebilder quer durch die DDR und das Ausland, wie Indien, Afrika und New York sind ein weiterer Schwerpunkt.

Den letzten Abschnitt der Ausstellung bildet eine Reihe von Polaroid-Fotografien aus dem Garten Arno Fischers. Die entstandenen Stillleben und Details hat der Künstler in Gruppen angeordnet. Sie zeigen eine Essenz, eine Verdichtung seines Werks.